

Prof. Dr. Alfred Toth

Einbettungen in ontische Privativa

1. Mit ontischen Privativa hatten wir Objekte gekennzeichnet, die durch Abwesenheit von Substanz ausgezeichnet sind (vgl. Toth 2011). Sie gehören damit im Rahmen der allgemeinen Objekttheorie zu den exessiven Lagerrelationen (vgl. Toth 2012). Im folgenden zeigen wir, daß ontische Substantiva, d.h. substantielle Objekte, die in Privativa eingebettet werden, präsemiotisch subkategorisiert werden können (vgl. Toth 2014).

2.1. Iconische Einbettungen

Das erste Beispiel zeigt einen Türraum als Verkleinerungskopie seines übergeordneten Systems.



Stadtpark-Passage, 9000 St. Gallen (Photo: Brigitte Simonsz-Tóth)

Das zweite Beispiel zeigt Schaufenster in der Funktion iconischer Kopien.



Neugass-Passage, 9000 St. Gallen (Photo: Brigitte Simonsz-Tóth)

Das dritte Beispiel, das sich im Durchgang vom Hechtplatz zum ehem. Katharinenkloster befindet, zeigt einen Menukasten in der Funktion iconischer Kopien.



Rest. Tres Amigos, Hechtgasse 1, 9000 St. Gallen

2.2. Indexikalische Einbettungen



Durchgang Neugasse/Hinterlauben, 9000 St. Gallen (Photo: B. Simonsz-Tóth)



Albisstr. 110, 8038 Zürich

2.3. Symbolische Einbettungen



Rest. Tres Amigos, Hechtgasse 1, 9000 St. Gallen



Rest. Stickerei, Oberer Graben 44, 9000 St. Gallen



Schaffhauserstr. 25, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Architektonische Privativa. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2011

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Die formale Struktur präsemiotischer Abbildungen I-V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

23.5.2014